

Die Mezzosopranistin Ricarda Gross-Khachaturian erweitert in der Spielzeit 2023/24 ihr Repertoire um die Partien der Amneris, Erda, Dalila und Principessa Bouillon in Cilea's *Adriana Lecouvreur*.

Als Stipendiatin des Deutschen Musikrats/ Neustart Kultur feierte sie in der Spielzeit 2022/23 große Erfolge mit Rossini's *Petite messe solennelle* und ergänzte ihr Rossini Repertoire zudem um die Partie des Falliero (*Bianca e Falliero*). 2022 debütierte sie in der Philharmonie Berlin mit dem Alt Solo in Mozart's *Krönungsmesse* und war am Teatro Mancinelli als Santuzza in Mascagni's *Cavalleria rusticana* zu erleben.

Ricarda studierte am Conservatorio Giuseppe Tartini in Trieste und an der Musikhochschule Würzburg, wo sie mit dem Diplom in Konzert und Musiktheater abschloss.

Erste Bühnenerfahrungen von Barock bis zur zeitgenössischen Musik sammelte sie an der Würzburger Opernschule u.a. als Juno in *The Fairy Queen*, Zeitungsverkäuferin in *Les mamelles de Tiresias*, Zweite Zofe in *Der Zwerg*, Baba The Turk in *The Rake's Progress*, Charlotte in *Werther*, Madame Flora in *The Medium* und als Carmen in Bizets gleichnamiger Oper. Parallel dazu wirkte sie bereits während ihres Studiums an der Staatsoper Hannover in Peter Konwitschny's Inszenierung von Nono's *Al gran sole* und am Theater Freiburg in Penderecki's *Die Teufel von Loudun* sowie in der Calixto Bieito Produktion von Ligeti's *Le Grand Macabre* mit.

Konzertengagements führten Ricarda bereits nach Italien, Kanada und in die USA. Beim Musikfest Bremen kreierte sie Roger Matscheizik's *vorLetzte Lieder* unter der Leitung des Komponisten selbst. An der Oper Frankfurt sang sie im Rahmen des Festaktes „Akademie Musiktheater heute“ die UA Saskia Bladt's Liedkomposition *ingebrannt*. Ihr Konzert und Liedrepertoire umfasst Komponisten von Bach, Telemann und Mozart bis Brahms, Sibelius, Strauss, Mahler, Rachmaninow und Tchaikovsky.

Weitere Engagements führten Ricarda an das Theater Bremen, Oldenburgisches Staatstheater, Mozartfest Würzburg, Konzerthaus Berlin, Komische Oper Berlin und an das Badische Staatstheater Karlsruhe.

Partien ihres Fachs beinhalten u.a. Hänsel (*Hänsel und Gretel*), Siébel (*Faust*), Annina/Flora (*La Traviata*), Orlovsky (*Die Fledermaus*), Dorabella (*Così fan tutte*), Sesto (*La clemenza di Tito*), Wellgunde (*Das Rheingold*), Siegrune (*Die Walküre*), Zweite Norne (*Die Götterdämmerung*) und Adalgisa in Bellinis *Norma*.

Ricarda erhielt wichtige künstlerische Impulse von Grace Bumbry, Dunja Vezjovic, Cheryl Studer und Henriette Meyer-Ravenstein. Sie nahm an Meisterklassen von Airi Tokola, Krisztina Laki und Yaron Windmüller teil.

Ricarda war Semifinalistin des Anneliese-Rothenberger-Wettbewerbs, Wilhelm-Stenhammar-Wettbewerbs in Norrköping und Finalistin des Lied Wettbewerbs der musikalischen Akademie Würzburg. In 2021 war sie zudem Semifinalistin des Offenbach Grand Prix, Vincerò und Concorso per Cantanti Lirici Orvieto. Stipendien wurden ihr von der Leni-Geissler-Stiftung, der GVL/ Neustart Kultur (2021) und des Deutschen Musikrats/ Neustart Kultur (2022) verliehen.

Ricarda spricht fließend Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch und Griechisch. Sie lebt und arbeitet zwischen Berlin und Athen.